

Die Fecht-WM 2004 Plovdiv/Bulgarien

30. März

Am Dienstag, den 30. März 2004, flogen junge Fechterinnen und Fechter der Kadetten, darunter auch Sandra Bingenheimer, Viola Haenlein und Tamara Biesinger (WS 2/2), mit großen Erwartungen zur Fecht-WM nach Plovdiv/Bulgarien.

Der Flieger startete um 10.30 Uhr ab dem Frankfurter Flughafen. Nach einem Zwischenstopp in Budapest ging der Flug um 13.05 Uhr weiter nach Sofia. Dort kamen dann alle erschöpft und ausgepowert um 17.00 Uhr bulgarischer Zeit (eine Stunde später als bei uns) an. Als dann 90 Minuten darauf endlich der Bus kam, der alle nach Plovdiv bringen sollte, stiegen die Fechter sehr erleichtert und vor allem müde ein.

Um 19.30 Uhr kam der Bus dann am 5-Sterne-Hotel an.



31. März

Am zweiten Tag mussten alle schon sehr zeitig aus den Federn, da es nach dem Frühstück sofort in die Fechthalle ging. Dort angekommen, ließen Tamara Biesinger in der Kategorie „Damensäbel“ und auch die Herrenflorettpfechter ihre Waffen prüfen, damit sie am 1. April ohne Probleme ins Turnier starten konnten.

Nachdem sie mit dem Prüfen fertig waren, trainierten sie noch, während die anderen einen Einkaufsbummel in der Altstadt genossen.

Nach einem kräftigen Abendessen ließen wir den Tag langsam ausklingen.

1. April

Am Donnerstagmorgen ging es für die Damensäbelfechterinnen und Herrenflorettpfechter mit dem Bus - in aller Herrgottsfrühe - um 6.30 Uhr los zur Halle. Als der Rest der Crew dann nach dem Frühstück in die Halle kam, waren die einzelnen Runden schon beendet und es ging an die 64er K.O. - Gefechte.

Tamara Biesinger (19. Platz) kam dann um den Einzug unter die ersten 16 gegen Reija Block, eine weitere Deutsche. Sie konnte sich aber mit einer 15:12 Niederlage nicht mehr behaupten. Zwar hat sie, wie sie selber sagt, im Training keine Probleme gegen Block, aber eine WM ist nun mal etwas anderes und ihre Nervosität spielte bei diesem Resultat auch eine entscheidende Rolle.

Reija Block gelangte letztlich unter die besten Acht. Bei den Herrenflorettpfechtern gab es zum Schluss noch eine Bronzemedaille.

2. April

Am 2. April 2004 gingen die Damendegenfechterinnen und Herrensäbelfechter an den Start.

Während diese beiden Waffen fochten, ließen die Herrendegen und Damenflorettfechter (darunter Sandra Bingenheimer und Viola Haenlein) ihre Waffen prüfen, damit sie am darauffolgenden Tag sicher mit dem Wettkampf beginnen konnten.

Am Ende des vierten Tages gab es dann beim Herrensäbel einen 8. Platz und bei den Damen war der 11. Platz die beste Platzierung Deutschlands.



3. April

Am Samstagmorgen ging es für die Degen- und Florettfechter um 8.00 Uhr los.

Anfangs klappte bei den Damenflorettfechterinnen alles ganz gut. Erst bei den 32er K.O. begann die große Enttäuschung.

Sandra Bingenheimer verlor gegen eine Russin, die sie bisher immer geschlagen hatte. Sie wurde am Ende 26ste. Ebenso erging es einer weiteren Deutschen (29. Platz).

Die letzte Hoffnung war nun noch Viola Haenlein. Diese gelangte zum Schluss auf den 7. Platz, nachdem sie, wie zuvor schon Bingenheimer, gegen die Russin Korebeinikova 15:12 verloren hatte.

Beim Herrendegen gab es dann noch einen 5. Platz für die Deutschen.

Am Ende diesen Tages ging also die Kadetten-WM zu Ende. Das hieß:

!!! Party !!!

Am **4. April** begann die WM der Junioren im Einzel.

Hier erreichten die Deutschen im Herrenflorett eine Bronzemedaille. Im Damendegen gab es einen 5. Platz und im Herrensäbel einen 8. Platz.

Bei den Mannschaftskämpfen der Junioren, die am 7. und 8. April stattfanden, erhielt Deutschland im Damenflorett die Silbermedaille

Ebenso gab es je einen 5. Mannschaftsplatz im Herrendegen und Damensäbel, einen 6. Platz im Herrenflorett und einen 7. Platz im Herrensäbel.



Die **Bilanz der WM** ergab, dass für Deutschland drei Medaillen errungen wurden.

Eine Silbermedaille bei der Mannschaft im Damenflorett und zwei Bronzemedailles im Einzel bei Herrenflorett.

Viola Haenlein